



An der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen ist am Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

**Juniorprofessur (W1) für Begabten- und Hochbegabtenförderung im MINT-Bereich (w/m/d)**

zu besetzen.

Die Besetzung erfolgt im Beamtenverhältnis auf Zeit, zunächst für vier Jahre. Eine Verlängerung um weitere zwei Jahre ist nach positiver Zwischenevaluation vorgesehen.

Forschungsgebiet und Lehrprogramm der Inhaberin/des Inhabers sind im Research Hub Potenzialentwicklung und Hochbegabung des Hector-Instituts verortet und sollten einen Schwerpunkt auf Forschung zur Begabten- und Hochbegabtenförderung im MINT-Bereich, bevorzugt im Bereich der Grundschule, haben. Wir wünschen uns von der Stelleninhaberin/dem Stelleninhaber einen wesentlichen Beitrag zum Forschungsprogramm der wissenschaftlichen Begleitung der Hector Kinderakademien sowie eine aktive Einbettung bzw. Vernetzung des Forschungsprogramms mit einem oder mehreren der weiteren Arbeitsschwerpunkte des Instituts (Educational Effectiveness/Kompetenzmodellierung, Unterrichtsqualität, Entwicklung von Selbstregulation, Motivation und Persönlichkeit im Schulkontext, Digital Education/AI in Education, Center for Randomized Field Studies). Darüber hinaus ist eine enge Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des LEAD Graduate School & Research Network sowie des Tübingen Center for Digital Education vorgesehen.

Die Professur ist an den Bachelor- und Masterstudiengängen Empirische Bildungsforschung und Pädagogische Psychologie sowie an der pädagogischen Ausbildung der Lehramtsstudierenden beteiligt. Darüber hinaus ist eine enge Einbindung in die Doktorandenausbildung des Instituts und des LEAD Graduate School & Research Network vorgesehen.

Die Lehrverpflichtung beträgt zunächst vier, nach positiver Zwischenevaluation sechs Semesterwochenstunden.

Voraussetzung für eine Berufung sind eine sehr gute Dissertation einschlägiger Ausrichtung (Psychologie, Empirische Bildungsforschung, Kognitionswissenschaft, Erziehungswissenschaft oder eine angrenzende Disziplin wie Didaktik der MINT-Fächer), das Potential für international beachtete Publikationen bzw. Konferenzbeiträge und dem Karrierealter angemessene Drittmittelinwerbungen/Preise sowie Erfahrungen in der Lehre.

Die Inhaberin oder der Inhaber der Juniorprofessur soll sich durch die selbständige Wahrnehmung der der Hochschule obliegenden Aufgaben in Forschung und Lehre für die Berufung auf eine Professur an einer Universität oder gleichgestellten Hochschule qualifizieren.

Eine erfolgte Habilitation ist ein Ausschlussgrund für eine erfolgreiche Bewerbung.

Die konkreten Kriterien, die der Zwischen- und Endevaluation zugrunde gelegt werden, finden sich neben dem allgemeinen Qualitätssicherungskonzept unter folgendem Link: <https://uni-tuebingen.de/de/134275>

Die Universität Tübingen setzt sich für Chancengleichheit, Diversität und Inklusion ein. Zur Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre bitten wir qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich um ihre Bewerbung. Qualifizierte internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen sind bis zum **2. September 2024** über das Bewerbungsportal der Universität Tübingen <https://berufungen.uni-tuebingen.de> einzureichen. Rückfragen formaler Art können an Frau Sonja Neubauer ([dekanat@wiso.uni-tuebingen.de](mailto:dekanat@wiso.uni-tuebingen.de)) und inhaltlicher Art an den Dekan ([dekan@wiso.uni-tuebingen.de](mailto:dekan@wiso.uni-tuebingen.de)) gerichtet werden.